

FHXB

FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG MUSEUM

MUSEUM

Juli 2024

Kommende Ausstellung

Offener Studienraum

in
„Ver/sammeln
antirassistischer Kämpfe
– ein offenes Archiv“

Ab 1. Juli 2024
im *FHYB* Museum



Gefördert von



im Rahmen des Bundesprogramms



Dieses Maßnahme wird unterstützt mit Unterstützung auf Grundlage des von dem Abgeordneten des



Offener Studienraum – Ein rassismuskritischer Lern-, Austausch- und Begegnungsort

Ab 1. Juli 18:00 Uhr

Der offene Studienraum ist ein Recherche- und Lernort über die Kriminalisierung von Orten, über die Rassifizierung von Gewalt und über Kämpfe gegen Rassismus und andere Ungleichheitsverhältnisse.

Der offene Studienraum wurde im Herbst 2023 im Rahmen des von Mehmet Arbag und Anna Sabel kuratierten rassismuskritischen Festivals "Gefahrenzonen" vom Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V. Leipzig, gemeinsam mit der Galerie der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig entwickelt. Nun ergänzt der offene Studienraum das Projekt „Ver/sammeln antirassistischer Kämpfe“ und verweist auf den jahrzehntelangen und vielstimmigen Einsatz gegen Rassismen. Der Raum lädt dazu ein, sich zu verbinden und sich an die Kämpfe gegen Rassismus, Antisemitismus und andere Ungleichheitsverhältnisse zu erinnern.

[Mehr zum offenen Studienraum](#)

Kommende Veranstaltungen

Gedenkabend

erinnern, zuhören
& solidarisieren

mit Musik, Gesprächen,
Audiobotschaften und
Gedichten

Ayfer Şentürk, Sibel Leyla, Fatma Ceylan,
Aynur Satır, Naomi Henkel-Guembel,
Gamze Kubaşık, Emiř Gürbüz

Künstlerin&Dichterin: Tanasgol Sabbagh
Musik: FOLKADU
Moderation: Newroz Duman

Am 01. Juli 2024
im *FHXB* Museum



Einlass: 18.00 Uhr
Beginn: 19:00 Uhr

Gedenkabend zum Tag gegen antimuslimischen Rassismus

01. Juli | 18:00 Uhr | 1. Stock

Zum Tag gegen antimuslimischen Rassismus, am 01. Juli 2024, eröffnet der Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V. Leipzig, einen offenen Studienraum. Zu diesem Anlass findet ein Gedenkabend mit Gesprächen, Gedichten und Musik im FHXB Museum statt, kuratiert von Newroz Duman.

Eintritt frei | Rollstuhlgerechter Zugang

[Mehr Informationen](#)

ZWANGSARBEIT (post)kolonial

„DEUTSCHE ARBEIT“

Konzepte, Ideologien und Praktiken
im Kolonialismus, Nationalsozialismus
und Migrationsregime nach 1945

Diskussion am 04.07.2024, 18 – 20 Uhr
im FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum

**„Deutsche Arbeit“ – Konzepte,
Ideologien und Praktiken im
Kolonialismus, Nationalsozialismus
und Migrationsregime nach 1945**

04. Juli | 18:00 Uhr | FHXB Museum

Mit der Veranstaltungsreihe „Zwangsarbeit (post)kolonial“ stellt das FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum mit Kooperationspartnern die historische Ausbeutung durch Arbeit in den Vordergrund. Dabei wird eine Diskussion über Überlappungen, Kontinuitäten, Brüche und Unterschiede von Zwangsarbeit in verschiedenen Herrschaftsregimen eröffnet.

Im Mittelpunkt der ersten Veranstaltung stehen nationale Politiken, Ideologien und Praktiken von Arbeit. Das Konzept „deutsche Arbeit“ konstruiert eine nationale Gemeinschaft. Durch diese Vorstellung werden „die Anderen“ entwertet, unterdrückt und ausgegrenzt.

Zusammen mit Dr. Maria Alexopoulou, Dr. Felix Axster und Dr. Nikolas Lelle diskutieren wir den Topos „deutsche Arbeit“ im Kolonialismus, Nationalsozialismus und Migrationsregime nach 1945; moderiert von Natalie Bayer.

Eintritt frei | Veranstaltung in deutscher Lautsprache | Rollstuhlgerechter Zugang

[Mehr Informationen](#)



Bilder von Gewicht: Heimliche Fotos im Ghetto Riga

11. Juli | 18:00 Uhr | FHXB Museum

Im Rahmen der Ausstellung „Gruppe Eva Mamlok - Widerstandsgeschichten“ findet ein Podiumsgespräch mit den Historikerinnen Franziska Jahn und Jutta Faehndrich statt.

Die Mitglieder der Gruppe Eva Mamlok wurden 1942 aus Berlin ins Ghetto Riga deportiert. Inge Berner, die einzige Überlebende der Gruppe, berichtet 1997 in einem Interview beiläufig von einer Kamera, die sie auf Evas Bitte ins Ghetto Riga geschickt bekam – in einem Kuchen versteckt.

Historikerin Franziska Jahn und Ausstellungsmacherin Jutta Faehndrich diskutieren in dieser Veranstaltung über die Kamera im Kuchen. Sie sprechen über die Bedeutung der damit entstandenen Fotos und den Widerstand im Ghetto Riga und darüber hinaus.

Eintritt frei | Veranstaltung in deutscher Lautsprache | Rollstuhlgerechter Zugang

[Mehr Informationen](#)

Gedenken



Einweihung von 18 Stolpersteinen in Friedrichshain-Kreuzberg

1. Juli | 15:00 Uhr | Quartierpark Ritter-/Lobeckstraße

Im Quartierspark Ritter-/Lobeckstrasse, der im Mai 2024 eröffnet wurde, wurden während des Bauprozesses Stolpersteine verlegt. Für ihre Einweihung

machen die Bezirksbürgermeisterin, Initiator*innen von der Evangelischen Kirchengemeinde Kreuzberg, Pat*innen und der Stolperstein-Initiative von Friedrichshain-Kreuzberg einen Gedenkrundgang im Park.

In dem neugestalteten Park sind insgesamt 18 Stolpersteine verlegt. Diese Stolpersteine halten die Erinnerung wach an: Felix, Eugenie, Steffi, Harry und Erna Rosenthal; Alfred, Lina, Heinz Stern und Recha Meyerhoff; Hugo und Helene Kaplan; Maria Doering; Leo und Margarete Wunsch, Franziska Neumann, Rosa Lewin, Dorothea Joffe sowie Johanna Gedalje. Während des Rundganges werden Blumen niedergelegt und Informationen zu den Menschen, an die mit den Stolpersteinen erinnert wird, vorgelesen.

Die dazugehörigen Biografien werden bei der Einweihung vorgestellt und sind demnächst [hier](#) zu finden.

Wann?

Montag, 1. Juli, 15:00 Uhr

Wo?

Treffpunkt am Brunnen, Jakobikirchstraße 10969 Berlin

Stolpersteine, deren Verlegung von Angehörigen oder Nachfahren von Opfern des Nationalsozialismus initiiert wird, finanziert seit 2017 das Bezirksamt. Dieses Vorgehen hat die Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg mit einem Beschluss (DS/0417-15/V) bekräftigt.

Führungen



Führung durch die Ausstellung „Gruppe Eva Mamlok- Widerstandsgeschichten“ für Jugendliche ab 10 Jahren

6. Juli | 15 Uhr | 2. Stock

Ihr seid eingeladen die Geschichte von Eva Mamlok, Inge Berner und anderen jungen Menschen aus Kreuzberg zu entdecken. Bereits als Jugendliche versuchten sie sich gegen Ausgrenzung und Entrechtung zu wehren und den Nationalsozialisten Widerstand entgegen zu setzen. Wir entdecken gemeinsam welche Mittel sie gewählt haben, um für eine freie Gesellschaft zu kämpfen und auch andere hierfür zu gewinnen.

[Mehr Informationen](#)

Aktuelle Ausstellungen und Projekte



Gruppe Eva Mamlok – Widerstandsgeschichten

14. Juni – 22. September 2024

Eva Mamlok, eine junge Frau aus einer jüdischen Familie, stellte sich zunächst allein, später gemeinsam mit anderen Frauen, in alltäglichen Aktionen dem Nationalsozialismus entgegen.

[Mehr Informationen](#)



out.cast - Ein kollaborativer Podcast

Neue Folgen auf iTunes, SoundCloud, YouTube und Spotify

Für sich stehende und doch miteinander verbundene Audiostücke von Aktivist*innen und Künstler*innen mit Geschichten, Sounds und O-Tönen, die von Träumen und Kämpfen erzählen.

[Mehr Informationen](#)

[Hier geht's zu den Folgen](#)



Audre Lorde – The Berlin Years

verlängert bis 8. September 2024

Porträts von Dagmar Schultz von Audre Lorde's anlässlich der Straßenumbenennung.

[Mehr Informationen](#)



Ver/sammeln antirassistischer Kämpfe - Ein offenes Archiv

seit Mai 2022

Plakate, Publikationen und Proteste aus über 70 Jahren Bewegungsgeschichte

[Mehr Informationen](#)

**OUT.CAST. Ein kollaboratives Podcast-Projekt –
Anmeldeschluss verlängert bis zum 01.07.2024**

open call: OUT.CAST goes out 2024

WAS IST OUT.CAST?

out.cast ist eine Podcast-Serie, die wir seit Sommer 2023 mit Menschen aus aktivistischen Zusammenhängen in Kooperation mit dem **FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum** produzieren.

WORUM GEHT ES?

Ein Hörspaziergang ist ein Podcast zum Hören im Stadtraum. Diesen Sommer möchten wir mit einer neuen Gruppe die Gestaltung und Techniken von Hörspaziergängen erkunden und dich bei der Produktion eines eigenen Hörspaziergangs unterstützen. Welche Form dein Stück am Ende hat **dokumentarisch, dialogisch, experimentell**, entscheidest du!

ANMELDUNG:

Da die Plätze begrenzt sind, melde dich bitte bis **21. Juni 2024** per E-Mail bei studio lärm: post@studiolaerm.net.
Ihr könnt euch gern auch zu zweit oder zu dritt anmelden.

WER WIR SIND:

studio lärm ist ein Kollektiv für politische Audioproduktion aus Kreuzberg. Das **FHXB Museum** arbeitet zu Geschichte(n) aus und in Friedrichshain-Kreuzberg. Den Workshop machen **Joel Vogel, Birte Gerstenkorn, und Bino Byansi Byakuleka (Onelove Radio)**.

WER KANN MITMACHEN?

Wir suchen Menschen aus aktivistischen Kontexten, die sich in ihrem Engagement mit migrantischen Kämpfen und marginalisierten Perspektiven in Berlin auseinandersetzen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Für das Erstellen eines eigenen Hörspaziergangs können wir den Teilnehmenden eine Aufwandsentschädigung zahlen. Die Produktion eines eigenen Hörspaziergangs ist aber keine Bedingung zur Teilnahme am Workshop.

WO?

FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum
Adalbertstr. 95A, 10999 Berlin
U1/U3/U8 Kottbusser Tor

WANN?

3 Workshopstage (à 4-5h) im Juli: 12./13./18.
2 Workshopstage im August
Fertigstellung der Hörspaziergänge bis 2.9.2024,
Release im September.

Es wird gemeinsame Mittagessen geben.
Die Workshopsprache ist Englisch.

WHAT IS OUT.CAST?

out.cast is a podcast series that we have been producing with people from activist backgrounds in cooperation with the **FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum**, since summer 2023.

WHAT IS IT ABOUT?

An audio walk is a podcast to listen to in urban space. This summer we would like to explore the design and techniques of audio walks with a new group and support you in producing your own audio walk. You decide what style your piece will be in the end - **documentary, dialogic, experimental...**

REGISTRATION:

Since places are limited, please contact studio lärm by email by **June 21, 2024: post@studiolaerm.net**
You are welcome to register as a group of two or three.

WHO WE ARE:

studio lärm is a collective for political audio production from Kreuzberg. The **FHXB Museum** works on histories from and in Friedrichshain-Kreuzberg. The workshop is facilitated by **Joel Vogel, Birte Gerstenkorn, and Bino Byansi Byakuleka (Onelove Radio)**.

WHO IS IT FOR?

We are looking for people from activist contexts who engage with migrant struggles and marginalized perspectives in Berlin.
Participation is free. We can compensate participants for creating their own audio walk. However, producing your own audio walk is not a requirement for participation in the workshop.

WHERE?

FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum
Adalbertstr. 95A, 10999 Berlin
U1/U3/U8 Kottbusser Tor

WHEN?

3 workshop days (4-5 hours each)
on July 12th/13th/18th.
2 workshop days in August
Completion of the audio walks by September 2nd,
2024, to be **released in September.**

There will be common lunches.
The workshop language is English.

Unterstützt mit Mitteln des Projektfonds Kulturförderung Friedrichshain-Kreuzberg.
Supported with funds from the Friedrichshain-Kreuzberg Cultural Promotion Project Fund.



FHXB Museum
Friedrichshain-Kreuzberg Museum
Adalbertstr. 95A
10999 BERLIN
info@fhxb-museum.de



Öffnungszeiten:

Di-Do 12:00–18:00 Uhr
Fr-So 10:00–20:00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Bildangaben:

Foto zu Eva Mamlok: Christine Gundelach / Editienne.
Foto zu Audre Lorde: Audre Lorde im Park „Im Schwarzen Grund“. Foto: Dagmar Schultz, 1984.

Barrieren:

Rollstuhlgerechter Zugang zu allen Ausstellungen der drei Etagen, zum Archiv und der Veranstaltungsetage. Ausstellungen im Glasturm sind nicht rollstuhlgerecht. Eine barrierefreie Toilette befindet sich im Untergeschoss des Museums. Für die Nutzung können Sie einen Schlüssel im Buchladen des Museums (Hochparterre) entleihen.

For information in English please click [here](#).

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf FHXB Museum angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 FHXB Museum